

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht haben Sie sich auch schon mal an dem einen oder anderen schönen Sommertag gefragt, wann es denn mal gut ist mit den ständigen Herausforderungen, der Auseinandersetzung mit Neuem und der Bewältigung einer scheinbar unendlich wuchernden Komplexität?

Abgesehen davon, dass diese Frage durchaus berechtigt ist, bietet sich als eine Antwort an, mal im Urlaub ganz andere Eindrücke zu sammeln. Das ist mir in diesem Sommer ganz außergewöhnlich intensiv – wenn auch nicht ganz freiwillig – gelungen, und ich wäre kein leidenschaftlicher Berater, hätte ich nicht Schlaues über meine Erlebnisse zu berichten!

Quell meiner Erlebnisse ist ein Esel mit Namen Leonidas, der uns auf einer Wanderung über die französischen Seealpen begleitete und unser Gepäck trug. So eine Aktion ist an sich schon aufregend, denn wer hat schon Routine im Umgang mit Eseln? Und was man so hört und liest, lädt nicht zur Entspannung ein. Besonders die Geschichten über die Furcht der Esel vor Wasser hatten uns beeindruckt, denn die vorgegebene Route zwang uns mehrfach, diverse Bäche zu durchwateten und schmale Stege zu begehen. Also stellten wir uns darauf ein, ab und an Leonidas zu entladen, das Gepäck höchstselbst rüber zu tragen, ihn sanft zu schieben und geduldig mit Leckerbissen locken zu müssen. Aber nichts davon war nötig. Nun handelte es sich nicht um Bäche der Art, die wir von zu Hause kennen, sondern um mehr oder weniger reißende Gewässer auf felsigem Grund, in der Regel in einer engen Schlucht gelegen. Nur selten war es möglich, von Stein zu Stein zu gehen, sondern alle Beteiligten mussten einen oder mehrere Füße ins Wasser stellen. Stege waren, wenn vorhanden, oft in reichlicher Höhe

über diese Schluchten gespannt und auch nicht immer „blickdicht“. Wir haben uns an den Tipp gehalten, dem Esel Zeit zu lassen. Das sah dann so aus: Leonidas hat an jeder entsprechenden Stelle sorgfältig die Einzelheiten betrachtet, gelegentlich einen Schluck des Wassers genommen, und Wert darauf gelegt, dass seine Begleiter sämtlich anwesend, sprich: sichtbar, waren. Dann erfolgte die Durchquerung sachte, aber entschlossen und Schritt für Schritt. Bei hohen Stegen, die ihm offensichtlich nicht geheuer waren, haben wir ihm Gelegenheit gegeben, sich von der Unmöglichkeit eines Durchwatens persönlich zu überzeugen, wonach der Steg ohne Murren überwunden wurde. Zwei oder drei Mal entschied Leonidas sich sogar für das Durchwateten und gegen den Steg, obwohl wir nachdrücklich davon abgeraten haben.

Nette Geschichte, denken Sie jetzt sicher: Wo sind die schlaun Bemerkungen? Nun – ich könnte jetzt natürlich das Erlebte übertragen, auf Mitarbeiterführung zum Beispiel. Immerhin haben wir hier effektiv mit Empowerment und Eigenverantwortung gearbeitet. Nein, ich habe etwas anderes gelernt, nämlich den Wert ruhigen und überlegten Abwägens, fundierter Entscheidungen und straffer Umsetzung.

So gerüstet, kann ich mich auch wieder den Herausforderungen der Gegenwart stellen. Das wünsche ich Ihnen auch. Anregungen dafür finden Sie in diesem Newsletter zu Hauf.

Ihr

ft Hadl

SCHNELLER-SCHLANKER-BESSER

– PRAXISFORUM LEXAS AM 26.5.2011
IM ALTEN RATHAUS HANNOVER

Lean Management als Grundlage für Wachstum? Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführung der QUBIC Beratergruppe gab Dr. Lars Vollmer, Lean Experte von Vollmer & Scheffczyk GmbH, in seinem Einführungsreferat zum Thema Lean Management wertvolle Impulse für die 34 Besucher des von QUBIC veranstalteten Praxisforums, das erstmalig im stimmungsvollen Ambiente des Alten Rathauses in Hannover stattfand.

Nach weiteren interessanten Fachbeiträgen von Axel Peters, Landeshauptstadt Hannover und Wiebke Heuer von Lloyd Shoes standen die Dokumentationen der 16 LEXAS Experten aus acht Unternehmen im Mittelpunkt. Über 12 Monate hatten sie sich gemeinsam zum IHK-zertifizierten LEXAS-Experten theoretisch und praktisch weitergebildet und präsentierten nun in Form einer Galerie ihre betrieblichen Projekte und Umsetzungen zum Thema Lean Office. Von Prozessentwicklung und -etablierung über 5-S-Workshops, Muda-Walk bis hin zur Prozessorientierten Ablage – die betrieblichen Projekte waren breit gefächert.

Die anschließenden Themengruppen gaben den Besuchern die Möglichkeit, zu ausgewählten Themenschwerpunkten im kleineren Kreis intensiv zu diskutieren:

- Kundenwerte schaffen - Service gestalten
- Prozesse verschlanken
- Arbeitsplatz und Selbstmanagen
- Organisation verändern und Mitarbeiter motivieren

Welchen Mehrwert bietet Lean Office für den Kunden, wie kann Lean Office die Serviceorientierung des eigenen Unternehmens verbessern – die Experten und die QUBIC Berater standen den interessierten Teilnehmern in angeregten Diskussionen Rede und Antwort.

Gemeinsames Fazit aller Themengruppen: Lust auf Lean! Und: Lean Management schafft Kapazitäten für Wachstum!

Auch wenn der gesamte Tag unter dem Motto „Schneller-Schlanker-Besser“ stand – eine Ausnahme gab es doch: Das Buffet verwöhnte die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und bildete einen üppigen Höhepunkt des sonst sehr schlanken Tages. Wir freuen uns auf unser nächstes Praxisforum!



„...einheitliche Prozesse zur Optimierung der Kernaufgaben im Vertrieb lassen Zeit für die Beratung unserer Kunden und eine schnellere Bearbeitung der anfallenden Aufgaben...“

Mathias Brandes, Vertriebsleiter,
Prokurist bei WHM GmbH & Co KG

Broschüre zum Projekt LEXAS "Exzellenzexperte für Administration & Service"



Nach dem erfolgreichen Abschluss des im Rahmen der Weiterbildungsoffensive Mittelstand des Landes Niedersachsen von März 2010 bis Mai 2011 durchgeführten Projektes "Lean Experte für Administration und Service", stellen wir Ihnen die Ergebnisse des Projektes in einer Broschüre vor.

16 Teilnehmer wurden im Projekt theoretisch und praktisch zu Lean Experten mit IHK Zertifikat ausgebildet und können in ihren Unternehmen nun die administrativen Prozesse besser, schneller und leichter gestalten, damit das Unternehmen einen schlanken Weg zum Kunden findet.

In der Broschüre finden Sie nicht nur einen Querschnitt aller erlernten Methoden, sondern bekommen auch Einblick in die meisten der betrieblichen Projekte, in denen diese Methoden praktisch angewendet werden konnten.

Zu beziehen ist die Broschüre kostenlos über unser QUBIC Büro, Tel. 0511 - 16 99 88 80 oder per email: info@qubic.eu oder westhaus@qubic.eu.

„Neue Strategieansätze gemeinsam entwickeln“

ZUKUNFTSKONFERENZ IN DER WERK-STATT-SCHULE

Die Unterstützung bei der Bewältigung betrieblicher Umbruchsituationen gehört zu den Kernarbeitsfeldern der QUBIC Beratergruppe GmbH. In der Werk-statt-Schule Hannover (siehe Interview Maren Mutschall) wurde, im Rahmen einer „Social Sponsoring“ Aktion von QUBIC, ein „Zukunftsworkshop“ durchgeführt, an dem mit über 30 Personen gut die Hälfte aller Beschäftigten der Werk-statt-Schule teilnahm.

Am ersten Tag im März regten die Berater Dr. Edzard Niemeyer und Bernd Staemmler eine Bestandsaufnahme an. In Gruppen wurden Branche und Trends erkundet, Kernkompetenzen und Risikofaktoren der Werk-statt-Schule analysiert. Daraus leiteten die Teilnehmer/innen gemeinsam Visionen für 2015 ab, QUBIC dokumentierte die Ergebnisse.

Dies war Grundlage des im Juni durchgeführten zweiten Tages. Arbeitsgruppen, die von den Beratern vorbereitet und moderiert wurden, entwarfen konkrete Zielsetzungen und Strategien. Immer wieder musste der Spagat bewältigt werden zwischen den inhaltlichen Perspektiven und ihren Rahmenbedingungen und den für die Zukunft notwendigen innerbetrieblichen Strukturen. Am Ende stand umfangreiches Arbeitsmaterial für die weiteren Entscheidungsprozesse in der Werk-statt-Schule zur Verfügung.

Aus dem Portfolio der Werk-statt- Schule Hannover:

Der Verein Werk-statt-Schule wurde 1982 gegründet, erste Aufgabe waren die Kurse zum Nachholen des Hauptschulabschlusses. Bis heute sind zahlreiche Angebote hinzugekommen: die vorschulische Bildung in der Kindertagesstätte, die Haupt- und Förderschule (5. bis 10. Klasse), ein Berufsorientierungszentrum, das Berufsvorbereitungsjahr, die Produktionsschule, eine Juniorfirma, mehrere Berufsausbildungsgänge, gemeinschaftliche Existenzgründung, europäischer Austausch.

Interview Maren Mutschall, Werk-statt-Schule, Hannover

Q.p.: Vor welchen Herausforderungen steht die Werk-statt-Schule Hannover aktuell?

Mutschall: Wie schon mehrfach in den letzten Jahren finden auf dem Bildungsmarkt erneut deutliche Veränderungen statt: Der Bund und die Länder versuchen, die unterschiedlichen Maßnahmenangebote im Übergang Schule-Beruf sowie in der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung neu zu bewerten. Die Bundesagentur für Arbeit plant eine „Instrumentenreform“, die eindeutig negative Auswirkungen für die Werk-statt-Schule



wie auch für alle niedersächsischen Jugendwerkstätten haben wird.

Neben den Anforderungen nach größerer Flexibilität am Markt befindet sich die Werk-statt-Schule in einem internen Umstrukturierungsprozess mit dem Ziel einer (noch) stärkeren Mitarbeiterbeteiligung an betrieblichen Planungs- und Entscheidungsprozessen.

Q.p.: Welches waren Ihre Intentionen, QUBIC als Berater in Ihre Organisationsprozesse einzubeziehen?

Mutschall: Zur Einführung des Qua-

litätsentwicklungssystem und zur Testierung nach LQW haben wir bereits intensiv und gut mit QUBIC zusammengearbeitet und die Beratung schätzen gelernt. Diese gelungene Zusammenarbeit war ausschlaggebend für die weitere Begleitung.

Q.p.: Welchen Stellenwert nehmen die beiden Workshops zur „Zukunftskonferenz“ im gesamten Entwicklungsprozess Ihrer Einrichtung ein?

Mutschall: Beide Workshops waren für uns sehr wichtig. Sie ergänzen unsere interne Strukturveränderung gut. Unsere 70 Mitarbeiter/innen arbeiten in verschiedenen Feldern und Projekten, die von der Arbeit mit Schulverweigerern über Berufsorientierung bis hin zur Organisation von Auslandspraktika für junge Erwachsene reichen, und verteilen sich auf 6 Lernorte im Stadtgebiet Hannover. Da ermöglicht ein Workshop, der an alle Interessierten gerichtet ist, die Entwicklung von innovativen Ansätzen in der Arbeit mit förderbedürftigen Jugendlichen durch viele Köpfe. Nicht zu unterschätzen ist auch das bessere gegenseitige Kennenlernen der Kollegen/innen, der verschiedenen Arbeitsbereiche und Projekte. Hier gab es Raum für den Ausbau der innerbetrieblichen Kommunikation und das Wir-Gefühl wurde gestärkt.

Q.p.: Was haben Sie in den beiden Workshops mit QUBIC zusammen erarbeitet?

Mutschall: Den Auftakt bildete eine eintägige Zukunftskonferenz, auf der wir die Bildungsbranche aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet haben. Dazu gehörte es, die Trends und Risiken unserer einzelnen Geschäftsfelder zu analysieren und unsere eigenen Kompetenzen zu bewerten. Wir haben verschiedene Zukunftsbilder von der „Werk-statt-Schule 2015“ entworfen und diese in der zweiten Veranstaltung auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Dort wurden dann die notwendigen Strategien und das weitere Vorgehen erarbeitet. Die Beteiligung war bei beiden Workshops hoch.

Q.p.: Und: Hat's was gebracht?

Mutschall: Ja, auf jeden Fall! Das merken wir schon heute. Die in den Workshops gemeinsam erarbeiteten Ansätze und Strategien bilden eine differenzierte Grundlage für die zukünftige Ausrichtung unseres Betriebes. Mit dem großen Vorteil, dass sich viele Mitarbeiter/innen an dem Prozess beteiligen konnten, viele Ideen sind eingeflossen und der Gesamtzusammenhang ist für alle deutlich geworden.

Die Veranstaltungen hatten zudem einen hohen kommunikativen Aspekt. Junge Mitarbeiter/innen erhielten neue Informationen über die Arbeitsbereiche der Kollegen/innen, diskutierten politische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen. Die innerbetrieblichen Schnittstellen konnten gut herausgearbeitet werden, so dass als Nebeneffekt fleißig am betriebsinternen Netzwerk gesponnen wurde.

Aus dem Leitbild der Werk-statt-Schule Hannover:

Jugendliche können sich bei uns auf die Arbeitswelt mit all ihren Facetten vorbereiten. Sie haben die Möglichkeit, für sich eine berufliche Perspektive zu entwickeln und damit ihren eigenen Weg zu gehen.

Der Name Werk-statt-Schule ist Programm: In unseren Projekten wird mit der praktischen Arbeit zugleich auch die nötige Theorie für Schul- und Berufsabschlüsse vermittelt. Dabei gewährleisten Kleingruppen eine individuelle Förderung. Zudem stärken sie die Verantwortung des Einzelnen für die Gruppe: Lernen findet nicht isoliert statt, sondern berücksichtigt alle Aspekte des Füreinander und Miteinander. Wir legen besonderen Wert auf soziale Zusammenhänge und ökologische Nachhaltigkeit.

Q.p.: Wie haben Ihre Mitarbeiter/innen und Kollegen/innen die Workshops erlebt, welche Rückmeldungen gab es an Sie?

Mutschall: Die direkten Reaktionen im Anschluss an die Veranstaltungen waren ausgesprochen positiv. Die Mitarbeiter/innen fühlen sich einbezogen, ihr Wissen und ihre Kompetenz, aber auch ihre Zukunftsvorstellungen und persönlichen Wünsche für die gemeinsame Arbeit waren gefragt. Die von den Beratern gewählten Methoden passten gut zu unserem Betrieb und der Wunsch einer Fortführung solcher Veranstaltungen wurde formuliert.

Q.p.: Können Sie die Arbeitsergebnisse der beiden Workshops für die weitere Entwicklung Ihrer Organisation nutzbar machen?

Mutschall: In eindeutiges „Ja“. Die Ergebnisse der Workshops und die erarbeiteten Strategieansätze werden direkt in die innerbetrieblichen Diskussionen und in die Entscheidungsgremien einfließen. Sie bilden eine hervorragende Grundlage für die weitere Positionsbestimmung und Strategieplanung der Werk-statt-Schule.

Q.p.: Planen Sie weitere Aktivitäten zusammen mit der QUBIC Beratergruppe GmbH?

Mutschall: Mit Sicherheit! Einfach, weil es viel bringt. Ein Ergebnis unserer guten Zusammenarbeit ist die Teilnahme der Werk-statt-Schule an dem neuen QUBIC-Weiterbildungsprojekt Wissensmanager/ Wissensmanagerin, in dem wir uns intensiv mit der Gestaltung von wissensorientierten Geschäftsprozessen befassen und (hoffentlich!) zu Experten in Wissensmanagement werden.

Maren Mutschall ist Mitglied der Geschäftsleitung in der Werk-statt-Schule und verantwortlich für die Bereiche Ausbildung und Projekte.

Das Interview führte
Bernd Staemmler,
Organisationsberater bei QUBIC.

QUBIC und VHS in Berlin

Mit einem eigenen Stand präsentierte sich die QUBIC Beratergruppe GmbH beim diesjährigen Volkshochschultag im Mai in Berlin.

Als einzige Beratungsfirma war QUBIC auf der Weiterbildungsmesse vertreten, neben den Ständen von Lehrbuch-Verlagen, Software-Anbietern und VHS-Landesverbänden. Die Angebotspalette, die QUBIC präsentierte, stieß auf reges Interesse.

Besonders gefragt war dabei diese vier QUBIC-Beratungsangebote: zur **Verwaltungsoptimierung**, zur Entwicklung und Umsetzung eines konkreten **Marketingkonzepts** in der Einrichtung sowie zur **Träger-**

zulassung nach AZWV („Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung“) und zur Unterstützung beim **Testierungsverfahren nach LQW**.

An beiden Tagen wurden viele neue Kontakte geknüpft und frühere Kontakte aufgefrischt. In den Gesprächen erläuterten die QUBIC-Berater Dr. Edzard Niemeyer, Götz Hendricks, Judith Braun und Bernd Staemmler die Produkte, die für die Volkshochschulen interessant sind. Besonders gefreut hat uns, dass mehrere VHS-Direktoren und Einrichtungsleiter noch im Verlauf der Veranstaltung konkrete Schritte zur weiteren Zusammenarbeit mit QUBIC vereinbarten.

SCHÄTZE HEBEN – Personalressourcen im eigenen Unternehmen erkennen und fördern –

Wir wollen mit Ihnen gemeinsam einen Blick in die Schatzkiste Ihres Unternehmens werfen, um hier Ansätze zur Lösung des Fachkräftemangels zu entdecken.

Wir laden Sie herzlich ein, am **20.09.2011** von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr im Rahmen der Woche der Weiterbildung eine spannende Schatzsuche der besonderen Art in der **Werkstatt-Galerie Calenberg** zu erleben.

Als Referentin für das Thema „Starke Frauen – starke Unternehmen“ werden Sie Frau Tamara Uh-Tückardt kennen lernen, die in Berlin großen Erfolg mit der Förderung von Frauenkarrieren hat.

Sie werden Gelegenheit haben, eine außergewöhnliche Karrierebiografie

zu verfolgen. Wir freuen uns auf Frau Min He aus Braunschweig – die Preisträgerin des 2. Platzes im Landesgründungswettbewerb „DurchSTARTer 2009“.

Frau Dr. Schätzer von der Dirk Rossmann GmbH wird Ihnen über das interkulturelle Selbstverständnis des Unternehmens und die Charta der Vielfalt berichten.

Damit bei all diesen Themen der Humor nicht zu kurz kommt, wird der Abend von der Theatergruppe Theater im Fluss mitgestaltet, die sie in kleinen Szenen zur spannenden Reflektion der Themen einlädt.

Wir freuen uns auf Sie am **20.09.2011!** Anmeldungen an westhaus@qubic.eu

QUBIC Sponsoring Aktion 2011/2012

HELFERN HELFEN

Aktion für Chancengleichheit startet in die nächste Runde

Als wertorientiertes Beratungsunternehmen unterstützt die QUBIC Beratergruppe Organisationen, die im Bereich der sozialen, pädagogischen oder kulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig sind und das Ziel verfolgen, die Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen eine berufliche Perspektive zu eröffnen.

Viele dieser Träger haben Beratungs- oder Qualifizierungsbedarf, um ihre Aufgaben besser bewältigen können, können sich aber eine externe Beratung nicht leisten. Daher stellen wir auch in diesem Jahr wieder einer Einrichtung drei Tagewerke aus dem Leistungskatalog des Unternehmens kostenlos zur Verfügung.

Die Werk-statt-Schule in Hannover konnte von unserer letzten Aktion profitieren (siehe unseren Bericht und ein Interview mit Maren Mutschall in dieser Ausgabe).

Wir setzen diese Aktion fort und wenden uns insbesondere an Schulen (besonders Berufsschulen, Förderschulen), Träger der Jugendhilfe, der Jugendarbeit und der Jugendberufshilfe, der Behindertenhilfe sowie der Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Organisationen aus den genannten Arbeitsfeldern können die Bewerbungsunterlagen ab sofort schriftlich, telefonisch oder per mail anfordern und sich bis zum **15.10.2011** um die Teilnahme bewerben.

Wir wählen eine Organisation aus und legen dabei folgende Kriterien zugrunde:

- Begründung der Organisation, worin sie den spezifischen Nutzen der gewünschten Beratung für die betreuten Menschen sieht,
- Finanzlage der Einrichtung,
- Dringlichkeit des Themas.

Die Festlegung der konkreten Dienstleistung erfolgt im Rahmen einer Auftragsklärung gemeinsam mit der ausgewählten Organisation.

Hier erhalten Sie Bewerbungsunterlagen:

QUBIC Beratergruppe GmbH
Social Sponsoring
An der Christuskirche 18
30167 Hannover

oder per Mail an hendricks@qubic.eu;
weitere Auskünfte erhalten Sie von
Götz Hendricks unter 0511.1699881

FACHKRÄFTEMANGEL

– Ist die Region Hannover eine Ausnahme?

Die IV. Geschäftsklima-Studie der Unternehmensberatung Janus-Consultants vom November 2010 hat ergeben, dass der Fachkräftemangel in der Region Hannover nur halb so groß ist wie in der Bundesrepublik insgesamt: Die Frage an die Unternehmen, ob sie freie Arbeitsstellen haben, die sie derzeit nicht besetzen können, bejahten in der Region Hannover lediglich 17 Prozent¹, in der gesamten Bundesrepublik taten dies 34 Prozent der Unternehmen².

Dieses sehr niedrige Niveau erstaunt, wird doch der Fachkräftemangel in den Verlautbarungen der Arbeitgeber- und Industrieverbände der letzten Zeit als ein zentrales Problem der Unternehmen definiert. Auch Vergleichszahlen aus einer Unternehmensbefragung in Bremen³ von Anfang dieses Jahres verweisen auf ein deutlich höheres Niveau (ca. 30 Prozent der Unternehmen haben derzeit Stellenbesetzungsprobleme). Das weitere Ergebnis der Janus-Studie, dass der Fachkräftemangel in der Region Hannover mit zunehmender Unternehmensgröße größer wird, bestätigt wiederum andere Untersuchungen.

Die folgenden Besonderheiten in der Methodik der Janus-Befragung könnten das Ergebnis beeinflusst haben: Der Mangel an Fachkräften wird über

die Abfrage eines Sachverhaltes (s.o.) zu einem Zeitpunkt gemessen, in anderen Untersuchungen wird offener nach Stellenbesetzungs-Problemen und nach längeren Zeiträumen gefragt. Sicherlich wirkt sich auch der Branchenschwerpunkt der realisierten Stichprobe im Bereich IuK und Dienstleistungen auf die Angaben aus. Auf zwei weitere Besonderheiten in den Hauptursachen für die Nichtbesetzung der Stellen wird in der Studie leider nicht eingegangen: Zu hohe Lohnforderungen der Bewerber und „Sonstige Gründe“ spielen in der Region Hannover eine deutlich größere Rolle (bei der insgesamt kleineren Problemlage) als im gesamten Bundesgebiet.

Die im Interview zur Studie von Prof. Mitschke-Collande genannten Standortvorteile der Großstadt-Region Hannover (mittelfristig noch eine stabile Bevölkerungsentwicklung, demographische Vorteile als Bildungszentrum/Hochschulstandort, Attraktivität für gut ausgebildete Arbeitnehmer) können das außergewöhnlich geringe Fachkräfte-Problem jedoch auch nicht erklären, gelten diese Bedingungen doch gleichermaßen für die meisten Metropolregionen.

Ein solches Ergebnis sollte nicht den Blick für die stetige Vergrößerung des Problems und auf die vielfältigen Gründe für den Fachkräftemangel verstellen. Durch den großen Einfluss der demographischen Komponente wird der Mangel an gut ausgebildeten Erwerbspersonen ab ca. 2020 stark durchschlagen. Laut Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover kommen folgende Entwick-

lungen in der Region Hannover zusammen⁴:

- Die Nachfrage nach akademisch gebildeten Fachkräften steigt bei schrumpfendem Angebot
- Die Zahl der Arbeitsplätze mit geringen Qualifikationsanforderungen sinkt
- Das Erwerbspersonenpotential schrumpft ab ca. 2012
- Der Anteil wissensintensiver Dienstleistungen nimmt weiter zu
- Das durchschnittliche Alter der Erwerbspersonen steigt deutlich an
- Die Zahl der Schulabgänger aus allgemeinbildenden Schulen sinkt

Um auf diese Situationen vorbereitet zu sein und im verschärften Konkurrenzkampf um gut ausgebildete Arbeitskräfte bestehen zu können, müssen v.a. die klein- und mittelständischen Unternehmen frühzeitig investieren und Maßnahmen etablieren. Der wichtigste aktuelle Handlungsbedarf besteht in der Sensibilisierung der Unternehmen für die skizzierten Entwicklungen, dem Aufbau von demographieorientiertem Personalmanagement, der Bindung der Arbeitnehmer ans Unternehmen und der internen Weiterqualifizierung, der Steigerung der Arbeitgeberattraktivität (z.B. „Work-Life-Balance“), der Verbesserung der Unternehmenskultur und deren Ausrichtung auf heterogenere und ältere Belegschaften.

¹ Siehe Janus Consultants e.V.: Geschäftsklima Region Hannover. 4. Geschäftsklimastudie, November 2010, S. 23.

² Vergleichszahl stammt aus der ASU-BJU-Umfrage von Mitte August (Wirtschaftswoche vom 19.10.2010).

³ Siehe Arbeitnehmerkammer Bremen: Bericht 2011 zur Lage der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Lande Bremen, März 2011, S. 144.

⁴ Siehe Region Hannover (Hrsg.): Fachkräftemangel und demographischer Wandel bis 2020, Langfassung, Februar 2010, S. 2ff.

Wenn wir wüssten, was wir wissen...

Erfolgreicher Startworkshop zum Wissensmanagerin/
Wissensmanager IHK am 29.06.2011 in der Akademie
des Sports in Hannover

Für die 19 Teilnehmer des Startworkshops stand fest: Wir wollen es wissen! Aber bevor es gemeinsam inhaltlich in die Tiefe ging, gab es in einer ausführlichen Runde Gelegenheit, die anderen Teilnehmer und Unternehmen kennen zu lernen - unter anderem auch das „Etwas“. Jeder Teilnehmer hatte einen Gegenstand aus seinem Unternehmen mitgebracht – besonders im Gedächtnis bleiben wird sicherlich „Karl-Heinz“ - hierbei handelt es sich um den ehemaligen Blindenstock des Geschäftsführers der IPD GmbH.

Wie bei QUBIC Projekten üblich, stammen die teilnehmenden Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen und Entwicklungsphasen. Diese Zusammensetzung erwies sich als sehr günstig - bei der Identifikation der Handlungsfelder und Themen im Austausch untereinander konnten erste Synergieeffekte durch den unterschiedlichen Stand des Wissensmanagement in den einzelnen Unternehmen erzielt werden.

Ein Hauptaspekt des Projekts liegt neben der theoretischen Qualifizierung der einzelnen Teilnehmer mit Abschluss des IHK-Zertifikats Wissensmanagerin/Wissensmanager auf den betrieblichen Praxis-Projekten der Unternehmen. Um die individuellen Themenstellungen in tragfähige Praxislösungen zu bringen, wird die Teil-



nehmergruppe in den Werkstätten in zwei Kleingruppen an der Analyse und Umsetzung der betrieblichen Themen arbeiten. Gemeinsam sind parallel dazu die Vertiefungs- und Methodenschulungen angesetzt. Um die Nachhaltigkeit der Projekte zu sichern, ist eine 5-tägige Lern- und Praxisbegleitung für die einzelnen Unternehmen vorgesehen.

Die Vernetzung der Unternehmen zeigte bereits erste Erfolge: Alle Termine der Schulungen werden in den teilnehmenden Unternehmen durchgeführt – eine ausgezeichnete Grundlage für die Teilnehmer, in einen intensiven gemeinsamen Austausch einzusteigen.

Im Anschluss an die Vorstellung des Projektverlaufs führte unsere Partnerin Christina Nowotny von Innoventum aus Berlin anschaulich durch die Handlungsfelder des Wissensmana-

gements und gab gemeinsam mit den QUBIC Beratern Unterstützung bei der Erarbeitung der Ziele für die betrieblichen Projekte.

Die Analysewerkstätten beginnen im August – wir sind gespannt auf die Besuche der Teilnehmer in den Gast-Unternehmen und werden über den weiteren Projektverlauf an dieser Stelle berichten.

In diesem Sinne wünschen wir den Teilnehmern des Projekts viel Erfolg und Freude bei der Qualifizierung zur/m IHK-zertifizierten Wissensmanagerin/Wissensmanager!

AUS DER PRAXIS IN DIE BERATUNG – BERATEN HEIßT FÜR MICH BEGLEITEN.

Mein Name ist Agnes Wörner und seit Mitte April unterstütze ich das QUBIC Beraterteam in den Schwerpunkten Organisations- und Personalentwicklung, Moderation, Führungskräfteentwicklung und -coaching, Markenentwicklung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Von der Idee zum Kunden, von der Entscheidung auf Führungsebene zum Mitarbeiter in der Produktion – Prozesse umfassend gestalten und managen – dieses Thema hat meine berufliche Laufbahn in den letzten Jahren entscheidend geprägt. Mir ist dabei sehr deutlich geworden, dass ausgewählte Themen isoliert betrachtet nicht den gewünschten Erfolg bringen. Mittel- und Ausgangspunkt aller Veränderungen sind die Mitarbeiter – so wird das beste Weiterbildungsangebot isoliert nicht wirksam, wenn es nicht in Veränderungsprozesse eingebettet ist, die alle Bereiche des Unternehmens erfassen und vor keiner Tür Halt machen. Dabei ist nicht nur das „Was soll verändert werden“ für mich von großer Bedeutung, sondern auch das „Wie“. Dahingehend werde ich auch mein Wissen aus dem Marketing – bei meinem letzten Arbeitgeber habe ich unter anderem zwei Marken entwickelt und am Markt etabliert – stets in diesen Zusammenhang stellen: welche Faktoren unterstützen oder behindern die Veränderungsprozesse, wie können Mitarbeiter in Veränderungsprozesse einbezogen werden, welche Aspekte sind aus Mitarbeitersicht relevant.

Die inhaltliche Vielfalt der Projekte und des Angebots von QUBIC haben mich sofort überzeugt. Ich freue mich darauf, meine langjährigen Erfahrungen aus der Praxis und aus dem Vertrieb und Kundenkontakt mit einbringen zu können.



Als Motor meiner eigenen persönlichen Weiterentwicklung steht das Credo: „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ In diesem Sinne bin ich vor über 25 Jahren aus München nach Hannover gekommen, habe hier Lehramt studiert, meinen Sohn 1992 geboren, nach Beendigung des Studiums in einer Werbeagentur die Bereiche Text und Konzept betreut, Kunden aus dem kommunalen und Non-Profit Bereich in Fragen professionellen Marketings beraten, bis hin zu meinem letzten Arbeitgeber, wo ich nach vier Jahren Tätigkeit im Marketing und Vertrieb die spannende Aufgabe übernahm, die Personalentwicklung im Unternehmen aufzubauen. Während dieser Zeit wuchs der Wunsch in mir, als Beraterin tätig zu werden.

Privat bin ich oft mit der Kamera anzutreffen, meine Leidenschaft gilt dabei der Portraitfotografie – und da ist es wieder: das große Interesse an Menschen, der Wunsch, ihre Beweggründe erkennen, verstehen und entwickeln zu wollen.

In diesem Sinne freue ich mich auf spannende, herausfordernde Projekte und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen!

Herzlich Agnes Wörner

WHERE IS ALL THE KNOWLEDGE GONE? - Wissenstransfer und Demografiemanagement

Sie wollen Ihr Knowhow im Unternehmen sichern, weil Mitarbeiter aus dem Erwerbsleben ausscheiden oder die einzelnen „Wissensinseln“ (Standorte, Abteilungen) noch nicht optimal zusammenarbeiten? Sie wollen die Einarbeitung neuen Personals optimieren? Sie wollen Ihre älteren Beschäftigten zum Lernen motivieren? Sie fragen sich, wie Sie den demografischen Wandel am besten gestalten können?

Der richtige Umgang mit Wissen gehört laut Studien zu den drei wichtigsten Wettbewerbsfaktoren, und ist angesichts des demografischen Wandels eine besondere Herausforderung für die Unternehmen.

Ab Januar 2012 plant die QUBIC Beratergruppe ein Qualifizierungsprogramm mit Fördergeldern, um diesen Fragen nachzugehen und mit Ihnen nachhaltige Lösungen für Ihr Unternehmen zu entwickeln.

Fordern Sie weitere Informationen ab und melden Sie Ihr Interesse (Letter of Intent) an bei info@qubic.eu.

QUBIC - IMPRESSUM

ISSN 1613-530X

Redaktion:

Birgit Westhaus
Tel.: 0511 / 16 99 88 80
Fax: 0511 / 16 99 88 89
westhaus@qubic.eu
www.qubic.eu

V.i.S.d.P.:

Götz Hendricks, Edzard Niemeyer
An der Christuskirche 18
30167 Hannover
Götz Hendricks
Tel.: 0511 / 16 99 88 81
Dr. Edzard Niemeyer
Tel.: 0511 / 16 99 88 82

Für namentlich gekennzeichnete Texte liegen die Rechte bei den Autoren. Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht. QUBIC.praxis ist kostenlos.

Gestaltung:

Volkmann Grafik-Design, Hannover
www.volkmann-grafik.de

Druck:

Interdruck, Hannover